

## Eulen – Mythologie und Sagen

### Eulen-Legenden um die Welt und durch die Zeit

Eulen faszinieren die Menschen schon seit langem. Darum ranken sich um Eulen viele verschiedene Mythen und Legenden. Kennst du die Bedeutung von Eulen in den verschiedenen Kulturen? Verbinde die Textkästchen mit dem richtigen Bild.



Antikes Rom



Indigene in Nordamerika

Eulen stehen in der Hieroglyphenschrift für den Buchstaben «M»

Die Eulen gelten als Verbindung zwischen dem Diesseits und dem Jenseits. Sie begleiten die Seelen auf ihrer Wanderung ins Jenseits. Die Seele nimmt dabei die Gestalt einer Eule an.

Der Steinkauz gilt als Lieblingsvogel von Athene, der Göttin der Weisheit und Beschützerin von Athen. Darum gelten Eulen als Glückssymbol und für den Sieg.

Die Rufe von Eulen sind Rufe des Todes. Hexen können sich in Eulen verwandeln und trinken als Eulen das Blut von kleinen Kindern.



Antikes Griechenland



Eulen gelten als Symbol des Todes. Ein Sprichwort besagt: «Wenn die Eule ruft dann stirbt der Einheimische.»

Eulen werden als Totenvogel gefürchtet. Sie bringen Leid, Krankheiten, Unglück und Tod. Aber es wurde geraten Eulen nicht zu töten, da sie sich sonst rächen würden.



Mittelalter



Azteken und Maya



Altes Ägypten



## Eulen- Mythologie und Sagen

---

Lies oder höre das folgende Märchen über die Schneeeule und beantworte anschliessend die Fragen von unten.

### Die Schnee-Eule und die Rabenfrau

Ein Märchen das sich die kanadischen Ureinwohner erzählen.

Als sich einmal eine Schnee-Eule und eine Rabenfrau trafen, nahmen sie sich Zeit für ein Schwätzchen, und natürlich redeten sie auch von ihren Kleidern. Raben trugen seinerzeit noch ein weisses Gefieder, und auch die Schnee-Eulen waren eintönig weiss. Da meinte die Rabenfrau: «Was hältst du davon, wenn ich Dein Kleid ein wenig schmücke?» «Ei, warum nicht? Dann werde ich gewiss noch schöner!», erwiderte die Schnee-Eule. Sogleich begann die Rabenfrau, das Gefieder der Schnee-Eule mit ein paar Russ-Strichen zu versehen. Sie entnahm dazu schwarzes, zum Tätowieren geeignetes Russöl aus dem Qulliq, der steinernen Inuit-Öllampe.



Die Schnee-Eule verhielt sich ganz ruhig und wartete geduldig, bis die Rabenfrau ihr bedeutete, nun sei das Schmücken beendet. Und wahrhaftig, als die Schnee-Eule sich in einem nahen Teich spiegelte, hatte sie nun ein Gefieder, wie wir es heute noch sehen können, und war ganz aufgeregt über ihr schönes neues Kleid. «Jetzt aber solltest auch du dich schmücken lassen», sagte sie ganz eifrig zu der Rabenfrau. Die willigte ein. Nun formte die Schnee-Eule ihr zuerst einmal Stiefel aus Walkknochen. Die gefielen der Rabenfrau so gut, dass sie mit ihnen gleich überall herumhüpfte. «Ei, du musst doch stillstehen, damit ich dein Kleid bemalen kann», verlangte die Schnee-Eule. Aber das nützte nichts. Die Rabenfrau trat von einem Fuss auf den anderen und gab einfach keine Ruhe. Da schrie die Schnee-Eule: «Jetzt setze dich doch endlich hin! Ich verschütte sonst doch das ganze Russöl!» Aber die Rabenfrau hüpfte immer weiter herum. Schliesslich riss der Schnee-Eule der Geduldsfaden, und sie goss das ganze Russöl über die Herumhüpfende aus. So wurde die Rabenfrau vom Schnabel bis zu den Beinen tiefschwarz und selbst die in den Stiefeln steckenden Füsse wurden russig. Seither tragen die Raben schwarzes Gefieder und schreien «rab, rab!».

1. Frage: Aus welchem Material ist die Inuit-Öllampe?  
\_\_\_\_\_
  2. Frage: Aus welchem Tierknochen formt die Schnee-Eule neue Stiefel für die Rabenfrau?  
\_\_\_\_\_
  3. Frage: Wieso hat die Schnee-Eule das ganze Russöl über die Rabenfrau gegossen?  
\_\_\_\_\_
-

## Eulen- Mythologie und Sagen

---

### Quellenangaben

Foto Pyramiden von Gizeh: Nicolai Steinkamp/ pixelio.de

Foto Totenmaske Tutanchamun: Rosel Eckstein/ pixelio.de

Foto Akropolis: Manfred Walker/ pixelio.de

Foto Römer: Wikimages/ pixabay.com

Foto Mittelalterburg: travis\_blessing/ pixabay.com

Foto Indianer: pixel1/ pixabay.com

Foto Tippiis: Wellenbach/ pixabay.com

Foto Mayaruinen: Jancickal/ pixabay.com

Foto Schneeeule: robotonoid/ pixabay.com

Quelle von Märchen: Jaenike Djamil, 2018, *Wintermärchen aus aller Welt*, Mutabor Verlag